



# Handwerkswirtschaft im Lot

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim zieht Bilanz für 2022: Zahlen und Entwicklungen besser als erwartet. Betriebszahlen haben sich erhöht. Kammerchef Ruschhaupt: „Hoffnung auf Impulse für das laufende Jahr“.

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim zeigt sich zufrieden über die wirtschaftliche Entwicklung in 2022. Die Daten lassen eine leichte wirtschaftliche Erholung erkennen. Grund für Euphorie sieht die Kammer allerdings nicht. Die konjunkturellen Erwartungen waren laut der letzten Umfrage im Herbst aufgrund starker Verunsicherungen auf dem Energiemarkt und dem Ukraine-Krieg deutlich eingetrübt.

„Unterm Strich sind wir mit der Entwicklung der Daten für das abgelaufene Jahr zufrieden und hoffen zudem auf konjunkturelle Impulse für das laufende Jahr“, so Sven Ruschhaupt, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim. So hat sich der Betriebsbestand trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes um 212 auf aktuell 11.346 Betriebe sogar leicht erhöht. Auch

die Ausbildungszahlen zeigen einen Trend nach oben. Über alle Lehrjahre registrierte die Kammer insgesamt 6.784 Auszubildende, ein Plus von 102. In Relation zu der Anzahl der Betriebe gehört der Kammerbezirk Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim damit weiterhin zu den ausbildungsstärksten Regionen Deutschlands. „Dennoch haben wir in vielen Gewerken weiterhin einen eklatanten Mangel an Bewerberinnen und Bewerbern für eine Karriere im Handwerk“, erklärt Ruschhaupt. Auch bei den Absolventen der Meisterschule verzeichnet die Kammer einen leichten Anstieg. 333 Meisterinnen und Meister legten erfolgreich ihre Prüfung ab, das sind 41 mehr als im Vorjahr.

Die Resonanz auf die Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote der Handwerkskammer hat sich trotz der pandemiebedingten negativen Entwicklungen auf hohem Niveau konsolidiert. Die Bildungs- und



Unterm Strich sind wir mit den Daten aus dem letzten Jahr durchaus zufrieden.

Sven Ruschhaupt,  
HWK-Hauptgeschäftsführer

Technologiezentren mit ihren Standorten in Osnabrück, Nordhorn, Lingen, Meppen und Papenburg verzeichneten bei den Teilnehmerzahlen in 2022 mit insgesamt 18.676 (Vj.: 18.950) Lehrgangsteilnehmern einen nahezu gleichbleibenden Wert. Mit 2.214 unterschiedlichen Lehrgängen konnte der Vorjahreswert (Vj.: 2.291) fast erreicht werden, bei einem Volumen von rund 1,6 Millionen Teilnehmerstunden.

„Die guten statistischen Werte stehen den pessimistisch formulierten Erwartungen aus der letzten Herbst-Konjunkturumfrage entgegen und neutralisieren erfreulicherweise das damalige „ungute Bauchgefühl“, so das Fazit von Ruschhaupt, der eine Erholung der Handwerkskonjunktur als möglich einstufte. Die Daten der nächsten Konjunkturumfrage stellt die Kammer in Kürze vor. ANDREAS LEHR

Infos: [www.hwk-osnabrueck.de](http://www.hwk-osnabrueck.de)

## Die Jahresdaten für 2022 im Überblick

Betriebszahlen: 11.346 (+212)  
Ausbildungszahlen: 6.784 (+102)  
Meisterzahlen: 333 (+41)

In allen Bildungszentren des Handwerks im Kammerbezirk wurden mit 18.676 Teilnehmern in etwa der Vorjahreswert erzielt. Eine ähnliche Entwicklung gab es bei den insgesamt angebotenen 2.214 Lehrgängen mit einem Volumen von 1,6 Millionen Teilnehmerstunden.

Infos: [www.hwk-osnabrueck.de](http://www.hwk-osnabrueck.de)

## BETRIEBSBÖRSE/ANGEBOTE

**Friseur salon** - 105 m<sup>2</sup>, 2 Ebenen, 10 Bedienungsplätze. LK OS. Betriebsbörse-Nr.: A-248WR1WK

**SHK-Betrieb** südl. LK OS. Option für Meister oder Fachkräfte als Teilhaber/in. A-HN1989WG

**Bauunternehmen** sucht Nachfolger/in. Betriebsstz im südl. EL. A-YHZL224Z

**Tischlerei** mit eigenem Produktportfolio steht zur Übergabe an. LK EL. A-TK205FNH

**Tischlereibetrieb** bietet Kooperation/ Zusammenchluss mit Marktbegleitern. A-92WYNR7O

Kleine **Tischlerei** im Norden des LK OS. Spezialisierung auf Bau von Saunen nach Maß. A-S1924J2A

**Motorradfachgeschäft** mit Meisterwerkstatt im nördl. LK OS plant Nachfolge. A-31YT324P

Infos/Inserate: [s.melcher@hwk-osnabrueck.de](mailto:s.melcher@hwk-osnabrueck.de)

## Schweißexperten erhalten internationale Diplome

Das BTZ Papenburg hat in einer Lehrgangskooperation mit den Handwerkskammern Ostfriesland und Oldenburg 26 Teilnehmende zum Schweißfachmann ausgebildet. Erstmals in Hybrid-Form an den Standorten Papenburg und Aurich.

In den Räumlichkeiten der Handwerkskammer für Ostfriesland in Aurich haben 26 Teilnehmende ihren Fortbildungslehrgang zum „Internationalen Schweißfachmann“ erfolgreich beendet und nahmen ihre Zeugnisse und international anerkannten Diplome in Empfang. Der „Internationale Schweißfachmann“ ist die verantwortliche Schweißaufsichtsperson und damit für eine wirtschaftliche und qualitätsgerechte Ausführung von geschweißten Erzeugnissen in nahezu allen Bereichen der Metallverarbeitung als Überwachungs- und Prüfungsstelle zuständig.

„Sie haben mit dieser Ausbildung den Führerschein für das Schweißen erworben. Ihr Wissen wird international

anerkannt. Ruhen Sie sich nicht auf dem Erlernten aus und bleiben Sie neugierig, da sich gerade in der Schweißtechnik oftmals Vorschriften ändern“, betonte im Rahmen der Zeugnisübergabe der Vorsitzende der Prüfungskommission, Dipl. Ing. Lehmann von der schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt (SLV) Hannover.

Helmut Westerhoff von der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim bedankte sich ausdrücklich bei der Prüfungskommission und den Dozenten für die geleistete Arbeit und lobte die Kooperationspartner für die hervorragenden Rahmenbedingungen und Organisation des Lehrgangs. „Sie haben sich über



Die erfolgreichen Absolventen des Lehrgangs „Internationaler Schweißfachmann“.

neun Monate berufsbegleitend ein Know-how angeeignet, welches zur Fachkräfte- und Qualitätssicherung der Betriebe beiträgt und damit dem regionalen Arbeitsmarkt zugutekommt“, zollte der Geschäftsführer des Berufsbildungs- und Technologiezentrums, Heinz Jansen, den Prüflingen Anerkennung für das Durchhaltevermögen und den gezeigten Leistungen. Das neue Format, den Lehrgang als Online- sowie Präsenzunterricht anzubieten, hat sich dabei als erfolgreich herausgestellt. Ab Mai 2023 ist ein weiterer Lehrgang „Internationaler Schweißfachmann (Schweißaufsicht)“ geplant.

Infos: [www.btz-papenburg.de](http://www.btz-papenburg.de)

## Jungunternehmer/innen im Handwerk für Nachfolger geschult

Neun Nachfolger/innen – ein gemeinsames Ziel: Die Betriebsübernahme.

Die Handwerkskammer hat mit Unterstützung der Aloys & Brigitte Copenrath Stiftung acht Betriebsnachfolger und eine Betriebsnachfolgerin für die Übernahme von Handwerksunternehmen geschult. In Lingen fand jetzt die Abschlussveranstaltung statt, nachdem die junge Handwerkselite mehrere Monate in sämtlichen Bereichen der Nachfolgeprozesse von erfahrenen Dozenten geschult worden waren. Die Aloys & Brigitte Copenrath Stiftung unterstützte dabei die Schulungskosten mit 2.500 Euro pro Teilnehmer. Das Coachingprogramm unterrichtete die zukünftigen Betriebsinhaber und -inhaberinnen darin, den Übernahmeprozess und die betriebliche Weiterentwicklung nach der Übernahme erfolgreich zu gestalten.

„Sie haben Mut und Selbstbewusstsein mit ihrer Entscheidung gezeigt, was für das erfolgreiche Unternehmertum die Grundlage darstellt. Gleichzeitig erhalten sie Ausbildungs- und Arbeitsplätze in unserer Region, wobei sie ihre Betriebe auch erfolgreich zukunftsorientiert machen“, erklärte Wilhelm Schomaker, Vizepräsident der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim in seiner Begrüßung und machte als erfahrener Handwerksunternehmer klar, dass es für junge Unternehmer keinen Acht-Stunden Tag gibt, besonders in der Startphase. Schomaker betonte die Notwendigkeit einer Unterstützung und Förderung von Nachfolger und Nachfolgerinnen angesichts der Tatsache, dass rund ein Drittel aller 11.400 Handwerks-

betriebe im Kammerbezirk in den nächsten Jahren aus Altersgründen zur Übernahme anstehen.

„Mit dem Coachingprogramm wird die Betriebsnachfolge in den Fokus gesetzt und gezielt angegangen. Im Tagesgeschehen gehen die Thematiken häufig unter. Dabei handelt es sich um viele Vorbereitungen und Entscheidungen, die langfristig von besonderer Bedeutung sind“, erklärt Teilnehmer Johannes Linnemann. Alle Preisträger und Preisträgerinnen durchliefen ein neunmonatiges maßgeschneidertes Individualprogramm in Gruppen- und Einzelcoachings. Dabei werden den Teilnehmern die wesentlichen Fähig- und Fertigkeiten an die Hand gegeben, um den ausgewählten Betrieb zu übernehmen und zukunftsfähig weiterzuführen.

„Das Thema Kommunikation bedeutet für mich sehr viel, da dies der Grundbaustein für ein erfolgreiches Miteinander im Team ist. Gerade im Prozess der Nachfolge fällt mir immer wieder auf, wie wichtig die Kommunikation mit dem Übergeber als auch mit dem Team ist“, stellt Momme Feldkamp fest. Auch die Integration von „Übergebern“ in dem Coachingprogramm war ein wesentlicher Bestandteil der Workshops. Hier flossen die vielfältigen Erfahrungen der „Seniorchefs und -chefinnen“ ein. „Uns war es enorm wichtig, professionelle Strukturen für eine Betriebsübernahme im Handwerk aufzubauen und werden aufgrund der erfolgreichen bisherigen Arbeit ein weiteres „Coachingprogramm“ für Betriebsnachfolger/innen organisieren“,



Die zukünftigen Junghandwerker/innen mit ihren Seniorchefs und Dozenten/innen

erklärt Vizepräsident Schomaker anlässlich der Abschlussveranstaltung. Dafür können sich Interessenten ab sofort bewerben..

Infos und Anmeldung:  
[www.hwk-osnabrueck.de/coachinprogramm](http://www.hwk-osnabrueck.de/coachinprogramm)



Kammerpräsident Möhle (li.) mit den Teams der beteiligten Unternehmen und der BTZ-Leitung.

# Digitale Lenksysteme im BTZ

Enge Zusammenarbeit mit Betrieben: BTZ Osnabrück und Entwicklungspartner nehmen digitale Lenksysteme für Land- und Baumaschinen in Betrieb. Lehrgangsbetrieb mit den neuesten technischen Möglichkeiten.

Nach monatelanger Entwicklungs- und Erprobungsarbeit feiert der Fachbereich Land- und Baumaschinen des BTZ Osnabrück einen wichtigen Meilenstein: In der Werkstatt wurden mehrere Modelle der eigens konzeptionierten Lenksysteme in Betrieb genommen, die dem Bildungszentrum der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim ein Alleinstellungsmerkmal auf diesem Gebiet verleihen. Bei der Veranstaltung dankte Kammerpräsident Reiner Möhle drei Partnerunternehmen aus der Landtechnik, die an der Entwicklung mitgewirkt hatten.

HWK-Präsident Möhle würdigte während der Veranstaltung die Zusammenarbeit: „Das zeigt die Innovationskraft des Handwerks: Wir haben mit diesen

Modellen einzigartige Voraussetzungen zum Lernen geschaffen, die Auszubildende bestmöglich auf die Zukunft ihres Gewerks vorbereiten. Damit stärken wir das Image der Ausbildungsberufe und qualifizieren die Fachkräfte von morgen.“ Dem stimmte Stefan Kotte zu: „Die Digitalisierung stellt unsere Branche vor immer neue Herausforderungen. Umso glücklicher können wir uns schätzen, dass wir bei der Entwicklung neuer Systeme auf verlässliche Partner setzen können. Das trägt zum nachhaltigen Erfolg der Unternehmen und der Region bei“, betonte der Geschäftsführer von Kotte Landtechnik.

Bei den Neuentwicklungen handelt es sich zum einen um vollständig zerlegbare Lenksysteme, deren Hydraulik- und Elektronikkomponenten einzeln auf-

gebaut werden, zum anderen wurde die Technik in zwei Rasenmähertraktoren verbaut. In beiden Fällen handelt es sich um individuelle Sonderanfertigungen, die auf dem Markt nicht erhältlich sind. Für die Umsetzung suchte sich das Team des BTZ Unterstützung bei erfahrenen Landtechnikbetrieben: Zunächst kontaktierte das BTZ Kotte Landtechnik aus Rieste, die sowohl Düngefässer herstellt als auch Traktoren mit der entsprechenden Technik vertreibt. Danach nahmen die Partner Kontakt zu den Unternehmen Case (Traktoren) und Trimble (Lenksysteme) auf und erarbeiteten gemeinsam die Schulungsmodelle in monatelanger Arbeit.

Digitale Lenksysteme gelten als wegweisende Technologien in Land- und Baumaschinen. Mit-



Wir stärken die Qualifizierung zukünftiger Fachkräfte.

Reiner Möhle,  
HWK-Präsident

hilfe von GPS-Antennen und einer automatischen Lenkradsteuerung können Traktoren oder Mähdrescher vorher festgelegte Bahnen auf dem Feld exakt abfahren. Allerdings erfordern diese Systeme auch neuestes Know-how bei Einstellung und Wartung. „Den Land- und Baumaschinenmechanikern kommt somit eine Schlüsselrolle zu, auf die sie in der überbetrieblichen Ausbildung vorbereitet werden“, erklärte BTZ-Geschäftsführer Claus-Dominik Wedeking. Eingesetzt werden die Modelle sowohl in der überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA/ÜLU) als auch in Meisterkursen. Die Entwicklung wurde finanziert über die Förderlinie ÜBS-Digitalisierung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

BENEDIKT FALZ